

Bürgerstiftung ALTENHILFE

Stifterbrief 1/2009 Stadt Hennef



**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

die Bürgerstiftung Altenhilfe hat sich seit ihrer Gründung 2005 ausgezeichnet entwickelt und ist heute eine wichtige soziale Säule in Hennef. Was die Stiftung leistet, erfahren Sie in diesem Stifterbrief. Finanziert wird das zum großen Teil aus Spenden. Zum Beispiel anlässlich von Geburtstagen oder Firmenjubiläen. Sie möchten ebenfalls helfen? Wenden Sie sich an Jutta Hartmann, Tel. 02242 / 91 44 67 (Mo-Fr 10-12 Uhr). Sie hilft Ihnen gerne.

**Ihr
Klaus Pipke
Vorsitzender
des Stiftungsrates**

Tolles Ergebnis: 5.000 Euro Benefizerlös

Das zweite Benefizkonzert für die Bürgerstiftung Altenhilfe Stadt Hennef, am 29. März veranstaltet vom Verein Altenhilfe Stadt Hennef, hat einen Reinerlös von 5.000 Euro erbracht und steigert damit das Gesamtvermögen der Stiftung auf rund 271.000 Euro. Der Vorsitzende des

Vereins Altenhilfe, Thomas Wallau, übergab den Erlös an den Vorsitzenden des Stifterrates der Bürgerstiftung Altenhilfe, Bürgermeister Klaus Pipke. „Das Geld ist gut angelegt“, so Pipke, „und kommt über die fördernde Tätigkeit der Stiftung den Seniorinnen und Senioren in unserer

Stadt zugute.“ Von dem guten Erlös abgesehen waren sich alle über 500 Besucherinnen und Besucher einig, dass das Konzert ein wirklich herausragendes Ereignis war. Dank gebührt dafür vor allem dem Kölner Jugendchor St. Stephan und seinem Leiter Michael Kokott.

Neugart spendet künftig jährlich



Hennefs größter Arbeitgeber, die „Neugart KG – Fachgroßhandel für Haustechnik“ mit Sitz im

Gewerbegebiet Hossenberg und rund 450 Mitarbeitern, bringt sich künftig jährlich mit einer Spende von 5.000 Euro in die Bürgerstiftung Altenhilfe Stadt Hennef ein. Die Spende für die Jahre 2008 und 2009 übergab Geschäftsführer Jürgen Speer bereits im Januar an den Stiftungsrats-

vorsitzenden Klaus Pipke und den stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes Karl Kreuzberg (Foto). Der Grund für diese besondere Spendenaktion: Jürgen Speer ist überzeugt, dass seine Spende hier vor Ort ganz konkret denen zugute kommt, die auf Hilfe angewiesen sind.

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Die Demenzerkrankung eines Angehörigen stellt für die Familie oft eine große Belastung dar. Gespräche mit anderen Betroffenen können entlastend wirken,

zum Beispiel der Gesprächskreis des Altenhilfevereins zusammen mit Jutta Fellmy von der Caritas. Der Gesprächskreis findet jeden zweiten Dienstag im Monat

im Wechsel als Gesprächskreis oder als Fachvortrag mit Diskussion statt. Ort: Seniorenbüro im Rathaus, Frankfurter Str. 97. Die Teilnahme ist kostenlos.

Sie können helfen

Zustiftungen und Spenden sind jederzeit willkommen. Die Bürgerstiftung ist als gemeinnützig anerkannt, Zuwendungen können von der Steuer abgesetzt werden. Unsere Konten:
Kreissparkasse Köln,
Konto 223 222,
BLZ: 370 502 99
Volksbank Hennef,
Konto 376 143 50 18,
BLZ: 380 601 86

Die Stiftung unterstützt das Projekt „Verkehrssicherheit für Senioren“ der Stadt Hennef, des Altenhilfevereins und der Polizei Hennef im Rahmen der Kommunalen Sicherheitskonferenz. Ziel des Projektes ist es, das Thema „Sicherheit für Senioren im Straßenverkehr“ deutlich ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen und bei Seniorinnen und Senioren für die Nutzung von Fahrradhelmen zu werben. Dazu gibt es einen Info-Flyer (zu bekommen im Rathaus und im Seniorenbüro), Fahrradausflüge, Informationsveranstaltungen und eine Aufführung der Puppenbühne der Kreispolizei.

Aktuell geförderte Projekte

Die Bürgerstiftung Altenhilfe unterstützt derzeit vor allem zahlreiche Maßnahmen des Vereins Altenhilfe im Bereich der Betreuung von Demenzkranken und deren Angehörigen, so mit einem Gesprächskreis für Angehörige, einem Besuchs- und Begleitservice und einem Qualifizierungskurs für Helfer. Der Besuchs- und Begleitservice des Vereins Altenhilfe umfasst die Begleitung von hilfsbedürftigen und dementen Menschen in ihrer häuslichen Umgebung durch ehrenamtliche Helfer. Die Helfer gehen in Haushalte von hilfsbedürftigen Men-



schon und betreuen diese stundenweise. Sie lesen ihnen vor, spielen mit ihnen, unterhalten sich mit ihnen oder hören einfach nur zu. Dies soll insbesondere auch die pflegenden Angehörigen entlasten. Ein wichtiger Hinweis: Der Verein Altenhilfe ist offiziell als Anbieter von niedrigschwelligen Hilfe- und Betreuungsangeboten anerkannt, das heißt: Pflegebedürftige und deren Angehörige können den Einsatz der Helfer des Vereins mit der Pflegekasse abrechnen. Die Bürgerstiftung unterstützt außerdem das Informations- und Beratungsbüro des Verein Altenhilfe.

Das Büro bietet neben allgemeinen Informationen zu allen möglichen Themen auch Unterstützung bei kleineren Schreibarbeiten, Telefonaten und eventuell Begleitung bei Behördengängen an. Wenn nicht sofort geholfen werden kann, wird der Hilfesuchende an einen Experten weiter vermittelt. Niemand soll ohne Aussicht auf Hilfe nach Hause gehen. Informationen zu allen Angeboten erhält man unter Tel. 02242 / 91 44 67 (Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr) oder im Informationsbüro, Tel. 02242 / 888 126 (Dienstag 14 bis 16 und Donnerstags 16 bis 18 Uhr).

Freiwillige qualifiziert geschult

Viele Freiwillige Helfer haben es schon getan: Sie haben den Qualifizierungskurs besucht, den der Verein Altenhilfe zusammen mit dem Caritasverband des Rhein-Sieg-Kreises im ersten Halbjahr 2009 bereits zum zweiten Mal angeboten hat. Den ersten Kurs hatten im Januar 2009 20 Helfer erfolgreich abgeschlossen, für einen dritten Kurs gibt es bereits eine Warteliste. Qualifizierte Helfer kommen vor allem beim Besuchs- und Begleitservice

des Vereins Altenhilfe zum Einsatz und können dabei auf das breite Wissen zurückgreifen, das ihnen der Kurs vermittelt hat. Denn vor allem der Umgang mit demenzkranken Menschen erfordert Einfühlungsvermögen und Kenntnisse über die demenzielle Erkrankung. Durch die Kooperation des Vereins Altenhilfe mit dem Caritasverband ist eine fachliche Begleitung auch der regelmäßigen Treffen der Helfer gewährleistet. Sie finden einmal im Monat statt.

Zwei weitere Vorteile bietet der Kurs: Der Einsatz qualifizierter Helfer kann mit der Pflegekasse abgerechnet werden. Bis zu 100 Euro (in Härtefällen 200 Euro) erhalten demenzkranke Menschen auch ohne Pflegestufe! Qualifizierte Helfer erhalten außerdem für Ihre Einsätze eine Aufwandsentschädigung von sechs Euro pro Stunde und Fahrtkostenerstattung. Aufwandsentschädigungen bis zu einer Höhe von 2.100 Euro pro Jahr sind steuerfrei.